

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 98. für Unhalt und Thüringen. Jahrgang 205.

Erste Ausgabe Mittwoch, 28. Februar 1912. Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telefon 155 u. 156; Redaktionstelephon 171 u. 172. Vertretung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

### Sympathiestreik?

Nach früheren Vereinbarungen war für den 27. Februar die endgültige Entscheidung darüber vorgesehen, ob am 1. März Hunderttausende von englischen Bergarbeitern in den Auslasten treten und damit das englische Wirtschaftsgeschehen in den Bergfeldern erschüttern wollen. Wie schon oft bei Bewegungen von solchem Umfange, fehlt es auch diesmal nicht an trotziger Ungebildigkeit, die dem Rufwort vorzuziehen und durch lokale Entschuldigungen verhindern wollen, daß Vernunft und ruhige Überlegung noch in letzter Stunde den Sieg davonträgt. Des trostlosen Lohnes soll, schrieben die Bergarbeiter in Verhüllungen in ihrer Zeit: sie können man am besten kaltes Blut meine zu sprechen zu dürfen, seien jetzt Montag bereits im Streik, und die Kameraden im südlichen Westfalen wollten ihnen 24 Stunden später nachfolgen. So ist der Ruf bereits ins Rollen gekommen, noch ehe es zur offiziellen Schlussabstimmung kam, und die Befürchtung, der Auslasten werde womöglich anknüpfend einen guten Teil des gesamten englischen Erwerbslebens erfassen, findet in den Ereignissen des Vorjahres nur zu rechtliche Nahrung. Ist doch im Jahre 1911 kaum ein Monat vergangen, in dem aus England nicht mindestens ein größerer Auslasten hätte gemeldet werden müssen. Bald streikten die Vergleute und Kohlenarbeiter, bald die Seelfeute, bald die Eisenbahner, und zu diesem ersten Text nachher Jungerewellen die graufige Wut. So muten die 1911er Streiks in ihrer unruhigen Kette an wie ein systematisches Engerzieren auf den Generalstreik, und der jetzt drohende Bergarbeiterauslasten erscheint lediglich als die entscheidende politische Maßnahme, die Regierung und Parlament verächtlich beiseite schiebend, nicht nur die Arbeiter, sondern auch das gesamte Volk unter die Fuchtel des großindustriellen und industriellen Proletariats zu bringen will. Selbstverständlich gibt es ja für das Streikfeld keine Grenze mehr, sobald erst der Ruf des Bergarbeiterstreiks gefallen ist. Schon jetzt drohen die Transporthändler, keinen Finger zu rühren, wenn es sich nach Ausbruch des Streiks darum handelt, britische oder gar fremde Schiffe zu verladen; Englands vierjähriger Vorzug, sein Ansehensrecht, wird also zum Verberchen. So steht dem Großbritanniern am Vorabend ihrer Entscheidung, und bei der Macht des Beispiels werden alle Kulturvölker vom dortigen Lauf der Dinge unmittelbar mitbetroffen.

Wer unsere deutsche Sozialdemokratie einigermaßen kennt, wird nicht im Zweifel darüber sein, daß sie hinter den englischen Transporthandlern nicht zurückstehen möchte und deshalb mader mit dem Gedanken des Sympathiestreiks liebäugelt. Ihre Sprache in Verammlungen, in der Tagespresse und in Flugblättern läßt keinen Zweifel darüber, daß sie die deutschen Bergarbeiter in einen Sympathiestreik hineinziehen möchte, gleichviel, ob ein solcher Auslasten den Vergleuten sympathisch, — vorteilhaft erscheinen kann oder nicht. Hier bot sich denn der weltlichen-nationalen Arbeiterbewegung die denkbar günstigste Gelegenheit, die Grenzlinien zwischen Sozialdemokratie und Arbeiterwohl erneut zu ziehen und abwärts daran zu erinnern, daß Arbeiterfürsorge und nationale Politik sich letzten Endes regelmäßig bedien. Der Gewerkeverein deutscher Bergarbeiter ist dieser Aufgabe gerecht geworden, wenn auch darüber gestritten werden kann, ob er in allen einzelnen Darlegungen sonderlich glücklich gewesen ist. Die von ihm rheinisch-westfälischen Bergbauarbeiter verbreitete Kundgebung lehnt einen Sympathiestreik mit erfreulicher Bestimmtheit ab, da ein solcher die deutsche Industrie und weite Kreise der deutschen Arbeiter schwer schädigen und auch der Bergarbeiter selbst keinen Nutzen bringe. Fast möchte man wünschen, der Gewerkeverein hätte sich auf diese unglückseligen zurechtfinden und wirksamen Gesichtspunkte beschränkt. Denn wenn von ihm zugleich die Frage aufgeworfen wird, ob die englischen Vergleute durch ihre Stellungnahme zum großen deutschen Bergarbeiterstreik von 1905 eine derartige Unterstützung verdient haben, so regert einerseits die vorangegangenen Feststellungen unmissverständlich zu Verachtungen an, ob denn dieser deutsche Auslasten den Vergleuten von Arbeiterkraft und Industrie entpand und andererseits drohen solche Ermüdungen über Leistung und Gegenleistung, Streik und Sympathiestreik der Bergarbeiterbewegung ein internationales Gespräch zu geben, das ihr im bewußten Vergleich zur Sozialdemokratie von unseren christlichen Bergarbeitern bisher mit Zug aberkannt wurde. Die Tatsache an sich ist natürlich richtig, daß der deutsche Bergarbeiterstreik von 1905 den verarmtesten Engländern ein willkommener Anlaß war, der deutschen Kohlenindustrie in bezeichnender „Sympathie“ beträchtliche Absatzgebiete zu entreißen, was sich den deutschen Arbeitern in Feiertagsarbeiten und Lohnausfall noch lange bemerkbar machte. Also besteht nur noch ein Grund mehr dafür, die Arbeiterbewegung nach nationalen Gesichtspunkten zu orientieren.

Du, du endlos dehnbare Begriff Sympathiestreik! Wann ist denn der Sympathie Begriff gefahren? Befriedigt es die sozialdemokratische Weltbergeistert, daß aus Willkürhellen den englischen Bergarbeitern die deutschen Berufsge nossen feiern, oder haben sich den Sympathiestreikenden deutschen Vergleuten alsobald andere Berufs Sympathisch anzuschließen? Wissen die Angestellten sozialdemokratischer

Agitationszentralen, Druckereien usw. Sympathiestreikflügeln vorangehen oder haben diese Gruppen etwa einig, aber Sympathiestreik fortzuarbeiten? Mit einiger Grundlichkeit durchdacht und vollbracht, ist der Sympathiestreik eine Schraube ohne Ende, und die Sympathiestreik in ihrer unausbleiblichen Kämpfung nebeneinander sind der Generalstreik. Dabei kommt es ziemlich auf eins heraus, ob die verschiedenen Berufsgruppen aus Sympathie mit Streikenden die Arbeit freiwillig einstellen oder unter der Wirkung eines Streiks, z. B. aus Rohlenmangel, die Arbeit wider eigenen Willen abbrechen müssen. Die Allgemeinheit als Hauptleidtragender wird jedenfalls durch solche Abweichungen der Ursachen wenig getrübt. Tendenzlos zugestufte Meldungen aus England feiern den Kampfesmut der dortigen Bergarbeiter und schweigen sich aus über die in anderen Arbeitergruppen fochende Wut, das „Recht auf Arbeit“ vorausichtlich nicht weiter betätigen zu dürfen; haben sich hoch zahlreich Arbeiter wohl oder übel bereits zur provisorischen Kündigung fast aller ihrer Arbeitnehmer entschließen müssen. Dieses gefundene Aufkommen der Arbeiter wider Streikfelder und Sympathiestreikfelder ist und bleibt der Lichtbild in der jetzt drohenden englischen Anarchie und stärkt das hier und da schon bedenklich eingeschränkte Bewußtsein, daß höher als die Wünsche und Forderungen eines einzelnen Berufsstandes noch immer die Allgemeinheit steht, deren Rahmlegung Sozialrecht an Vernunft und Kultur bedeutet. Der Gewerkschaft unserer christlichen Bergarbeiter gebührt Dank, daß sie diese berechtigten Ansprüche der Allgemeinheit nachdrücklich untertrifft hat. Das sichert unseren christlichen Vergleuten Sympathien im Volk, die ihnen wahrlich nützlich sein werden als etwaige Anerkennung von englischer Seite. Die Sozialdemokraten hingegen mögen es ruhig darauf ankommen lassen, sich durch einen Zuneigungstreik noch größere Abneigung zu sichern.

### Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhaus wurde am 26. Februar zunächst der Gesetzentwurf betreffend Bewilligung weiterer Mittel zum Ausbau der neuen staatlischen Doppelschiffanlagen in Weiskalen, sowie von Mitteln zur Beteiligung des Staates an den Aktiengesellschaften Rhein- und Seefahrtsgesellschaft in Köln und Mannheimer Dampf- und Schiffsfahrts-Gesellschaft in Mannheim debattiert. In der dritten Sitzung verabschiedet. Sodann wurde die zweite Lesung des Handelsstaatsbudgets fortgesetzt. In der allgemeinen Debatte, die auch in dieser Sitzung noch nicht zu Ende geführt wurde, tauchten wieder eine Menge von Wünschen, Forderungen und Anfragen auf, die auch den Minister nötigten, zweimal in der Debatte das Wort zu nehmen. Abg. Hammer (kon.) besonders trat mit bekantener Energie und Sachkenntnis für die Interessen des kleinen Mannes in Handel und Gewerbe ein. Er wies darauf hin, daß nach Beschluß in voriger Session bei den Handelskammern Kleinhandelsausstufungen eingerichtet werden sollen, und konnte aus dem Munde des Ministers hören, daß von 82 Kammern bereits 45 diese Einrichtung getroffen haben. Als besonders bemerkenswert erwähnen wir noch, daß auch über das Gesetz zum Schutze der Bauforderungen wiederholt gesprochen und die Zutreffigkeit des zweiten Teiles des Gesetzes von mehreren Seiten gefordert wurde. So ohne weiteres kann diese Forderung zum Handelsminister nicht erfüllt werden. Es soll erst noch mit dem Ministerium des Innern zusammen eine Rundfrage in Interessentenkreisen stattfinden. An der Debatte beteiligten sich der Staatsminister Dr. Sadows und die Abgeordneten Hammer (kon.), Dr. Gumboldt (Str.), Kosenow (fortschr. Wp.), Dr. Schröder-Kosel (natlib.) und Rabardt (freisinn.).

### Der italienisch-türkische Krieg.

Die Vorgänge in Beirut. In Bezug auf die Vorkriegs des Hofens von Beirut besteht in Berliner maßgebenden Kreisen folgende Auffassung: Die Italiener handeln in bezug auf die Schiffe zu verfahren, wo sie sie finden, auch in offenen Häfen. Ein Bombardement Beirut als offener Stadt würde völkerrechtswidrig sein. Ein solches hat aber nicht stattgefunden. Die vorgekommenen Verhättnisse sind als unbedingte Nebenwirkung einer nach Völkerrecht gestatteten Aktion zu betrachten. Deutsche sind nicht ums Leben gekommen, überhaupt keine Fremden verletzt. Die Nachrichten über Verhättnisse der deutschen Botschaft sind falsch. Ueberhaupt stellen sich die anfänglichen Nachrichten über die Vorgänge in Beirut als übertrieben heraus. Ob die Türken zu der beschlossenen Ausweisung der Italiener schreiten werden, ist abzuwarten. Ein Protest gegen diese Maßnahmen ist nicht ansgänglich, auch der deutsche Botschafter in Konstantinopel, der den Schutze der Italiener in der Türkei ausübt, würde zu einem Protest keinen Anlaß haben und könnte höchstens für eine möglichst milde Durchföhrung tätig sein.

### Neue Friedensermittlungsversuche.

Dem Pariser „Matin“ zufolge hätten die englische und die französische Regierung dem von dem russischen Minister des Auswärtigen, Stolomow, angeregten Gedanken zugestimmt, mit den anderen Mächten bei der Türrei einen energiegelassen Schritt zur Beendigung der tripartitischen Feindseligkeiten zu unternehmen. Die Tripartitenteile sei geneigt, nachdrücklich bei der türkischen Regierung dafür einzutreten, daß sie ihre Truppen aus Tripolis zurückziehe und mit Italien in Verhandlungen über einen Friedensvertrag trete. Dieser Vertrag soll die Lebensinteressen und die Würde der Türkei wahren. Die Tripartitenteile sei bereit, diesen Schritt sofort zu unternehmen, jedoch unter der Bedingung, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich ihm anschließen.

### Aus Beirut.

Ein Telegramm des Wali von Beirut besagt: Die schleunigen Maßnahmen zum Schutze der Konsulate und der Fremdenniederlassungen sowie zur Wiederherstellung der Ordnung haben einen guten Eindruck gemacht. Die Konsuln beschuldigen nicht den Wali, dankten ihm und tadelten das Vorgehen der Italiener, weil sie die unzufriedene Bevölkerung in ihren Privatwohnungen und das Hospital des roten Kreuzes (?) beschaffen hätten. Auch angelegene Auslasten sprachen dem Wali ihren Dank aus. Infolge der Proklamierung des Belagerungszustandes brachte die Befestigung ihrer Waffen in die Kasernen und Polizeiwachen. Abgesehen von den auf den Sitzen geflohenen Kaufleuten nahmen Banken und Handelshäuser ihren Betrieb wieder auf. Nach amtlichen Meldungen beträgt die Zahl der am 24. d. M. Getöteten 58, nämlich zwei Marineoffiziere, 20 Matrosen und 36 Einwohner; 56 andere Personen, darunter ein Russe, wurden verwundet.

Wie das türkische Kriegsministerium meldet, machten vier Bataillone Infanterie, zwei Abteilungen reitende Artillerie und drei Bataillone der Italiener am 23. d. M. einen Vorstoß, um Samjan zu besetzen. Sie zogen sich aber vor dem heftigen Feuer der türkisch-arabischen Streitkräfte zurück. Die Türken hatten zwei Bewundete; die Verluste der Italiener sind unbekannt.

### Deutsches Reich.

Was wird aus der Brüsseler Zunderkonferenz? Die abermalige Vertagung der Brüsseler Zunderkonferenz (vergl. Nr. 96 der „Sall. Ztg.“ unter „Kette Draht- und Fernsprech-Nachrichten“) wird, wie man aus Magdeburg meldet, so aufgefaßt, daß Deutschland die Vertagung weiterer zwei Millionen Zentner auf die neue Konvention wünsche. „Die „Köln. Ztg.“ schreibt zur Sache anheimelnd offiziell: „Künftige Zeitungsnachrichten benutzen die Tatsache, daß Deutschland den russischen Forderungen auf Erhöhung des Zunderexportkontingents nicht zustimmen konnte, dazu, Deutschland für ein etwaiges Scheitern der Konvention verantwortlich zu machen. Die Vertagung der Konvention in beträchtlichem Umfange eine Erweiterung seiner vertragmäßigen Rechte verlangt hat, daß Deutschland bereit war, in weitgehendem Maße diesen Wünschen nachzugeben, obwohl ihnen ein Rechtsanspruch fehlte, entgegenzukommen und daß lediglich Ausland durch seine unerbittlichen Forderungen eine Verhinderung bisher unmöglich gemacht hat. Gerade Deutschland hat ein weitestgehendes Interesse daran, daß die von den Konventionsstaaten Ausland zu machenden Konzessionen nicht auf Kosten der deutschen Industrie gemacht werden, deren Interessen zu opfern es nicht gewillt ist. Fällt also die Konvention, so fällt sie wegen der unangenehmen russischen Forderungen, und Sache Deutschlands wird es sein, seiner Zunderindustrie die Möglichkeit zu geben, stark gestützt in die nach Auflösung der Zunderkonvention völlig veränderte Weltmarktfrage einzutreten.“

Falsche Gerüchte über die Deckung des neuen Wehrbedarfs. Eine Anzahl von Zeitungen verbreitet Nachrichten, monach „man“ bestrebt sei, die Schwirrkarten in der Deckung des neuen Wehrbedarfs dadurch zu lösen, daß man mittels einer Aenderung des § 4 des Staatsgesetzes die Beschaffung neuer effektiver Mittel in die Zukunft verleihe. Voran steht hierbei die freizügige „Königsberger Sattlungzeitung“, welche seit täglich einen sich als insinuirer gebenden Artikel bringt. — Diese Angaben entbehren ganz und gar der tatsächlichen Unterlagen, an den amtlichen Stellen werden derartige Ermüdungen nicht geflogen.

Die Nationalliberalen Westfalens. Mit welcher Schärfe im Lande der roten Erde die Nationalliberalen die Haltung ihrer Reichstagsfraktion bei der Bräffendenwahl im Reichsparlament beurteilen, fenneigend nachstehender, einmütig gefaßter Beschluß, den der Wahlkreisvorstand der nationalliberalen Partei für Bielefeld. Wie er mit Rücksicht dieser Tage veröffentlicht hat. Er lautet: Wir müssen uns entscheiden die Haltung der Reichstagsfraktion bei der Wahl des Reichstagspräsi-









**— Mintonagen.** Auf vielseitigen Wunsch veranstaltete die Leitung des „Mintonagen“ einen zweiten öffentlichen Mintonabend, einen Abend in „Riga“, der einen vornehmen, großstädtlichen Charakter tragen wird. 4 Musikkapellen spielen. Als 1. Damenpreis ist ein modernes Schmiedblech, nach Maß gearbeitet, im Werte von 60 RM. vorzusehen. Für Küche und Keller ist wie bei dem ersten Abend.

**— Kaiser-Panorama.** Der Weltkrieg 4/5. Die Wunde geht die Weise nach der Schenke; Andermatt, St. Gotthard-Strasse vom Hofplatz mit Wied auf herrliche Luftgenuss und Gebirgsgeister, Wald Nadel gegen Furtla, Furtelstraße, Furtplatz zum Hofgeister. Die schöne bequemste Weise nach dem St. Gotthard zur Furtla und dem Hofgeister geht nicht nur gelaute Bilder, sondern prächtige photographische Naturaufnahmen. Das Panorama ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Kunst-, Reise- und Bildungsinstitut und von hochgelehrten Persönlichkeiten aufs wärmste empfohlen.

Ein zweites Maskenfest findet am 1. März in den Festsälen des „Goldenen Strich“ statt. Die Masken werden aus: Die großen Festräume des belichteten Lokals werden auf das vornehmste geschmückt, und mehrere Musikkapellen spielen Tanzweisen auf. Abends 11 Uhr findet die Ausgestaltung der vier schönsten Damenmasken statt. Die schönste Maske erhält als Preis ein Paar Brillantohrgehör. Herr Kadoff, Inhaber des „Goldenen Strich“, hat die Maskenarbeiten von Herrn Dr. Pöhlmann, Bildhauer des „Goldenen Strich“, ausführen lassen, die Maskenarbeiten werden ihm von dem diesem Tage wie stets bemüht sein, seinen Gästen durch gute Küche und wohlbesetzte Getränke den Aufenthalt recht angenehm zu machen.

**— Selbstheilung und Heilung von Nervosität und Seelenleiden.** Nachmals sei auf den heute abend 8 1/2 Uhr im kleinen Saal der „Katholischen“ gehaltenen ersten Vortrag des Psychologen Bild. Barthel aus Ettigen (Schweiz) besonders aufmerksam gemacht. Der zweite Vortrag findet morgen Mittwoch 8 1/2 Uhr statt.

**— Erfindung.** Unter Nr. 244 882 wurde Herrn Max Frank hier, Burgstraße 60, ein Patent auf eine neuartige Stromschleife mit Adhärenz erteilt.

**— Brand einer Automobildieselle.** Zu dem Brand des Straßwagens in der Nacht zum Sonntag auf dem Markt erfahren wir noch, daß es sich um die Autodieselle Nr. 2 der Firma Wlatz & Co. handelt. Der Wagen ist von der „Agrippina“ gegen alle Schäden versichert, und es wird der betreffenden Firma von der Gesellschaft der Betrag von 9000-10000 RM. ausbezahlt werden.

**— Kalliste Zogschranz.** Am Montag nachmittag führte eine Frau Weisheit in der Zogschranzstraße die Treppe hinauf und brach den rechten Arm. — In der Nacht zum Dienstag schliefen sich auf dem Kattelfuß mehrere junge Leute, wobei einer der Käufer mehrere Schläge mit dem Spinnrad auf den Kopf erhielt, so daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

**— Zusammenstellung der Forderungen im Teilnehmer-Berechnung des hiesigen Vermittlungsamts in der Zeit vom 17. bis 24. Februar 1912.** A. Nachfragen sind die Nummern: 4290, Reimann, W., Antonianstraße 11; 8076, Weier, B. O., Watter, Otho, und Leibnizstraße, Steinweg 4; 4291, Schlegel, A., Markt, der Schneiderischen Wärenden-Werke, Heffestraße 3; 1493, Leinbach, Dipl.-Ing., Kaiserplatz 5; 4292, Bornmann, Johannes, Neudammplatz, Friedrichstraße 33; 4296, Kroschewski, Hugo, Bergwerksdirektor, Königstraße 37; 4294, Bartha, H., Lauritzen, Terrarier, Pfefferhof, Koppel, Vogelwänter- und Käfig-Handlung, Ludwig-Wänterstraße 60; 4299, Weisheit, Hermann, Kaufmann, Heinestraße 13; 4300, Weisheit, Hugo, Dipl.-Ing., Georgenstraße 8. B. Nachfragen sind die Nummern: 1493, Leinbach, Dipl.-Ing., Kaiserplatz 5; 4292, Bornmann, Johannes, Neudammplatz, Friedrichstraße 33; 4296, Kroschewski, Hugo, Bergwerksdirektor, Königstraße 37; 4294, Bartha, H., Lauritzen, Terrarier, Pfefferhof, Koppel, Vogelwänter- und Käfig-Handlung, Ludwig-Wänterstraße 60; 4299, Weisheit, Hermann, Kaufmann, Heinestraße 13; 4300, Weisheit, Hugo, Dipl.-Ing., Georgenstraße 8.

### Aus den Vereinen.

**Deutscher und Österreichischer Alpenverein, Sektion Halle.** Zu der „Tulpe“ veranstaltete die Sektion am Montag ihren ersten geselligen Abend, wie sie nun in Zukunft öfters stattfinden sollen. Nach einem geselligen Willkommen brachte Herr Gehmeier Vortrag Sumpfwald im schmalen Belthau, den der Verein durch das Einbinden eines seiner stichtigen Mitglieder, des Herrn Wegschneider, welche, erlitten hat, in warmen Worten zum Ausdruck brachte. Die Anwesenden waren durch den Vortrag über das Gebirg von ihren Vätern. Darauf eröffnete Herr Sekretär Sumpfwald den eigentlichen geselligen Teil des Abends mit einem Vortrag „Deutschböden als Reiseziel“. Mit dankbarer Aufmerksamkeit folgte er an der Hand wohlgeleiteter Mitglieder die willkommene Material und die Mannigfaltigkeit in Größe und Form; auch die Art der Anfertigung wurde an mehreren unvollendeten Stücken erläutert. Daß die Lohseine für mannigfache Verwendungen im täglichen Leben in Anspruch genommen werden, erklärt ihre handliche Form und Verwendbarkeit der Größe. Weiter sprach Herr Dr. Kades über Schwarzfärbung (Melanin), besonders eine Melanin. Zur Veranschaulichung der Schwarzfärbung (Melanin) wurde eine Probe von Melanin in Form eines Netzes vor. Unter einem Mikroskop von etwa 1000-fachen Vergrößerung sah man ein netzförmiges Gebilde. Dieser hohe Anteil ist nur der zellulösen Lösung zu verdanken. Ueber die Herkunft dieser schwarzen Netze läßt sich kaum eine einwandfreie Auskunft geben. Es wird sich wohl um ein Melanin handeln, das durch die Schwarzfärbung hervorgerufen wird. Nach einer eingehenden Beschreibung der Schwarzfärbung bei Tieren beendete Herr Prof. Dr. Gehrdt über einen seltenen Fall menschlicher Melanose, die Hämorrhagie behandelt wurde. Diese Erkrankung, auch Bronchitis genannt, kann auch, aber auch seltener auftreten. Es findet von einer schwarzen Fleckung auf eine allgemeine Pigmentierung statt, die sich über den ganzen Körper verbreitet. Große und kleine, dunkelfarbene Hautanhebungen entstehen, schließlich nehmen sogar alle Absonderungen des Körpers eine schwarze Färbung an.

**Reinigungsgesellschaft der Arbeiter.** Wie uns mitgeteilt wird, ist nun auch in Halle ein Verein der reinigungstreibenden Arbeiter gegründet worden. Der Verein nennt es sich zur Aufgabe, durch materielle und ideale Beistände erwerbsfähige Arbeiter nach Kräften zu unterstützen. Es ist, da die Unkosten des Vereins natürlich sehr hoch sein werden, notwendig, daß sich ein Komitee als Förderer des Vereins anschließt. Der Vorstand wird daher alle diejenigen, welche geneigt sind, die Vereinsarbeiten zu unterstützen, die Vereinsarbeiten zu unterstützen, Mittwoch im Monat „Schulze“, Hofstraße 5 — stattfinden, zu besuchen. Der Vorstand ist gern bereit, jede Auskunft zu geben. Gestaltige Anfragen wollen man richten an H. Heintzsch, Gärtenstraße 46, Erdgeschoss. Weitere Vereine befinden sich schon seit Jahren in Dresden, Leipzig, Berlin, Dessau, Braunschweig usw. und haben hervorragende Erfolge aufzuweisen.

**— Bericht der Reichsversicherungs-Kommissionen am Abfall von Sächsischen und Westfälischen Halle & Co. bezahlt wurden.** am 28. Februar 1912: 1. für 50 Reichsmark; 2. Oden: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 3. Witten: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 4. Halle: höherer Preis 70 M., niedrigerer Preis 64 M., häufiger Preis 66 M.; 5. Halle: höherer Preis 69 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 6. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 7. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 8. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 9. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 10. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 11. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 12. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 13. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 14. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 15. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 16. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 17. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 18. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 19. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 20. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 21. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 22. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 23. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 24. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 25. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 26. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 27. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 28. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 29. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 30. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 31. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 32. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 33. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 34. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 35. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 36. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 37. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 38. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 39. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 40. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 41. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 42. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 43. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 44. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 45. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 46. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 47. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 48. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 49. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 50. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 51. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 52. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 53. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 54. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 55. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 56. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 57. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 58. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 59. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 60. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 61. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 62. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 63. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 64. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 65. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 66. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 67. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 68. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 69. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 70. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 71. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 72. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 73. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 74. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 75. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 76. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 77. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 78. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 79. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 80. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 81. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 82. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 83. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 84. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 85. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 86. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 87. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 88. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 89. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 90. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 91. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 92. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 93. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 94. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 95. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 96. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 97. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 98. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 99. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 100. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.

**— Bericht der Reichsversicherungs-Kommissionen am Abfall von Sächsischen und Westfälischen Halle & Co. bezahlt wurden.** am 28. Februar 1912: 1. für 50 Reichsmark; 2. Oden: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 3. Witten: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 4. Halle: höherer Preis 70 M., niedrigerer Preis 64 M., häufiger Preis 66 M.; 5. Halle: höherer Preis 69 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 6. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 7. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 8. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 9. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 10. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 11. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 12. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 13. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 14. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 15. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 16. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 17. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 18. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 19. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 20. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 21. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 22. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 23. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 24. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 25. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 26. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 27. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 28. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 29. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 30. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 31. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 32. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 33. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 34. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 35. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 36. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 37. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 38. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 39. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 40. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 41. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 42. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 43. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 44. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 45. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 46. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 47. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 48. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 49. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 50. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 51. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 52. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 53. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 54. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 55. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 56. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 57. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 58. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 59. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 60. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 61. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 62. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 63. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 64. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 65. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 66. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 67. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 68. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 69. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 70. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 71. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 72. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 73. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 74. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 75. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 76. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 77. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 78. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 79. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 80. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 81. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 82. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 83. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 84. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 85. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 86. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 87. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 88. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 89. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 90. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 91. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 92. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 93. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 94. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 95. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 96. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 97. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 98. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 99. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 100. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.

**— Bericht der Reichsversicherungs-Kommissionen am Abfall von Sächsischen und Westfälischen Halle & Co. bezahlt wurden.** am 28. Februar 1912: 1. für 50 Reichsmark; 2. Oden: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 3. Witten: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 4. Halle: höherer Preis 70 M., niedrigerer Preis 64 M., häufiger Preis 66 M.; 5. Halle: höherer Preis 69 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 6. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 7. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 8. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 9. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 10. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 11. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 12. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 13. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 14. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 15. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 16. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 17. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 18. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 19. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 20. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 21. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 22. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 23. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 24. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 25. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 26. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 27. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 28. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 29. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 30. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 31. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 32. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 33. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 34. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 35. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 36. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 37. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 38. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 39. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 40. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 41. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 42. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 43. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 44. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 45. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 46. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 47. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 48. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 49. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 50. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 51. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 52. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 53. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 54. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 55. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 56. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 57. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 58. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 59. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 60. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 61. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 62. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 63. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 64. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 65. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 66. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 67. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 68. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 69. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 70. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 71. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 72. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 73. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 74. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 75. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 76. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 77. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 78. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 79. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 80. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 81. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 82. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 83. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 84. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 85. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 86. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 87. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 88. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 89. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 90. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 91. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 92. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 93. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 94. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 95. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 96. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 97. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 98. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 99. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 100. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.

**— Bericht der Reichsversicherungs-Kommissionen am Abfall von Sächsischen und Westfälischen Halle & Co. bezahlt wurden.** am 28. Februar 1912: 1. für 50 Reichsmark; 2. Oden: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 3. Witten: höherer Preis 72 M., niedrigerer Preis 69 M., häufiger Preis 70 M.; 4. Halle: höherer Preis 70 M., niedrigerer Preis 64 M., häufiger Preis 66 M.; 5. Halle: höherer Preis 69 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 6. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 7. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 8. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 9. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 10. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 11. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 12. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 13. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 14. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 15. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 16. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 17. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 18. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 19. Halle: höherer Preis 68 M., niedrigerer Preis 66 M., häufiger Preis 68 M.; 20

Wahlungen auf die Stimmung kennzeichnend als matt, da die wichtigeren Wahlen bei den Sozialisten, bis mit der Abstimmung und Provinzialwahlen blühend verlaufen, die bei den Reichswahlen ca. 1 Mark betragen. Preis und Mühe hatten keinen Erfolg. Weiter: Regen.

Mittagsbörsen.

Table with columns for 'Wochen', 'Klagen', 'Salen', 'Wochen', 'Klagen', 'Salen', 'Wochen', 'Klagen', 'Salen' and corresponding values for various markets like Berlin, London, and others.

Schlussbörsen.

Table with columns for 'Wochen', 'Klagen', 'Salen', 'Wochen', 'Klagen', 'Salen', 'Wochen', 'Klagen', 'Salen' and corresponding values for various markets like Berlin, London, and others.

Tages-Marktwerte.

Chicago, 26. Februar, 6 Uhr abends. Warenmarkt. Die eingetragenen Notierungen sind vom 24. Febr. Wollwaren 100% (100%), Baumwolle 92,7 (92,7), Kupfer 92,5 (92,5), Speiseöl 8,25 (8,25), Speiseöl 8,25 (8,25). Weiter: Börsen- und Handelslist in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Sonderkennzeichen das mobile Kapital? Berlin, 27. Febr. Die Zeitungsnachricht, dass zur Lösung des neuen Mehrheits- und Sonderkennzeichen auf das mobile Kapital herangezogen werden sollen, entbehrt, wie das Reichsamt für den Verkehrswesen, jeder Begründung.

Ans der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses. Berlin, 27. Febr. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses bemitleidet heute gegen die Stimmen des Mehrums und der Minderheit 2500000 Mk., die im Budget für den Etat des Finanzministeriums eingestellt sind, als Dispositionsfonds der Oberpräsidenten zur Förderung und Befestigung des Deutschtums in den Ostmarken und der Nordmark. Beim Etat der Westmark bemerkt der Präsident der Kommission eine Erhöhung der Zinsen komme nicht in Frage. Umgekehrt sei der Anlagezins im Lande vielfach zu hoch.

Der Direktor des Zweverbandes Groß-Berlin Berlin, 27. Febr. In der heutigen im Stadterweiterungsamt stattgefundenen Sitzung des Zweverbandes Groß-Berlin wurde in enger Wahl der Berliner Stadtkämmerei Dr. Steingier mit 56 gegen 45 Stimmen, die auf den Oberbürgermeister B. v. Bismarck fielen zum Direktor des Zweverbandes gewählt. Im ersten Wahlgang hatten Dr. Steingier 43, Oberbürgermeister B. v. Bismarck 19 und praktischer Arzt Dr. Bernheim-Charlottenburg 1 Stimme erhalten.

Deutscher Frauenkongress. Berlin, 27. Febr. Im großen Festsaal des Hauptrestaurants des Biologischen Gartens wurde heute vormittag von Fräulein Gertrud Kämmerer der Deutsche Frauenkongress eröffnet, zu dem nicht nur das Reich, sondern auch das Ausland zahlreiche Vertreter entsandt hatte. Als Vertreterin des Bundes ungarischer Frauenvereine ist Fräulein Auguste Rosenberger erschienen, für den österreichischen Bund Marianne Heinrich, für den schwedischen Frau C. E. J. J. Ferner hielt man Vertreterinnen der englischen, norwegischen, holländischen und anderer Frauenbünde.

Die deutsche „Luziferflotte“. London, 27. Febr. Lord Charles Bessford hielt gestern in Grantham eine Rede. Er erklärte sich im allgemeinen für die Flottenreduzierung in Glasgow einverstanden, behauptete aber, das Churchill so taftlos gewesen sei, die deutsche Flotte als einen Luxusgegenstand zu bezeichnen. Diese Bemerkung habe in Deutschland große Erregung hervorgerufen. England könne mit einer offenen und näheren Erklärung über seine maritimen und sonstigen Bedürfnisse den belagerten Streitigkeiten ein Ende machen, die heute mit Deutschland beständen und die zu einem Krieg führen könnten.

Zur Bewegung unter den englischen Bergarbeitern. London, 27. Febr. In der Presse kommt eine optimistische Auffassung über die Lage in der Kohlenindustrie zur Geltung. Die Kohlenbergarbeiter, die an der gestrigen Konferenz teilgenommen hat, erklärt, die Lage sei weniger gehoben und entschieden hoffnungsvoller. Der Parlamentsberichterfasser der „Daily News“ ist der Ansicht, daß die Bergarbeiter nicht mehr die Lage beherrichen. Der Vorstand der Bergarbeiter würde in seiner heutigen Konferenz als Ganzes abstimmen, und wenn Stimmlos anderer Meinung sei als die Mehrheit, so würde es für sich allein streifen müssen. Auch der Parlamentsberichterfasser des „Daily Chronicle“ meint, daß der Verband der Bergleute zwar erreicht die Solidarität der Arbeiter um jeden Preis erreichen wolle, daß aber doch die Befürchtung bestehe, die Arbeit zu isolieren.

Die Mächte und das Bombardement auf Beirut. Konstantinopel, 27. Febr. Nach Vätermeldungen hat der Schmitt der Porte gegen die Eröffnung des Bom-

baragements auf türkische Fahrzeuge vor Beirut, wobei die Italiener nicht den Ablauf der gewöhnlichen Frist abwarten, bei den Mächten eine günstige Aufnahme gefunden. Der französische Botschafter in Rom habe auch vor diesem Schritt die Aufmerksamkeit Italiens auf den erwähnten Umstand gelenkt.

Die Griechen auf Java und Solland. Batavia, 27. Febr. Der holländische Kabinettbeschluss, heute die angeblich vor kurzem erfolgte schiedliche Verhandlung von Griechenland durch die holländischen Behörden auf Java. Nach amtlicher Meldung wurden drei Griechen getötet und 100 verhaftet und ohne irgend welches Gerichtsverfahren gefangen gesetzt, weil sie die Abfertigung des Kronens gefordert hätten. Der Sultan hat sich mit Rücksicht auf die sofortige Aufhebung des Vertrages mit Solland und die Abfertigung der holländischen Gefangenen erwidert. Es herrscht große Erregung.

Salle, 27. Febr. Heute morgen 3 1/2 Uhr wurde der Kaiser bei Keutzingen von Bildhauern durch Schiffsleute schwer verletzt. Die Wunden entzünden. Man hofft, ihrer mit Hilfe von Polizeimeinungschaften habhaft zu werden.

Widmann, 27. Febr. Lieber die Erkrankungen in der Unteroffizierschule wird heute vormittag vom Kommando der Unteroffizierschule folgende Radridat ausgegeben: Die Beförderung im Befinden der erkrankten Unteroffizierschüler ist fortgesetzt.

Paris, 27. Febr. Gestern wurde hier ein Bankier namens Besques verhaftet, der Unterschlagungen im Betrage von 200000 Fr. begangen hat.

Maricelle, 27. Febr. Hier erlösch ein Schloffer seinen Bruder, nachdem er seine Frau erlösch lassen hatte, die verbotene Beziehungen zu dem Bruder unterhalten haben soll. Darauf beging der Würder Selbstmord.

London, 27. Febr. In der Nähe von Gutingden (Grafschaft York) wurde bei einem Automobilunglück ein Student namens Owen getötet, der in Wirklichkeit ein Better des Sultans von Marokko namens Prinz Ripshol sein soll.

(Schluß des redaktionellen Teils). Die zunehmende Betteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Gemüthsmitel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet sich hierfür in Form des „L. B. v. Bismarck“ an, der durch seine Reinheit und Befindlichkeit mit außerordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. Nehmers „London-See“ stellt sich auf nur 1/2 Pf. pro Tasse. Nehmers „Englische Weisung“ (Nr. 320 per Pf.) auf nur einen Pfundst. höher.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market quotations including Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Industriepapier, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares. Includes columns for 'Kurs', 'Prozent', and 'Notierung'.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkohr etc.



Landesverein für innere Mission in Anhalt.

Die Freunde und Mitarbeiter der inneren Mission in Anhalt haben sich am Sonntag, den 25. Februar, zum 10. Jahreskongress in der Halle'schen Zeitung... Die Freunde und Mitarbeiter der inneren Mission in Anhalt haben sich am Sonntag, den 25. Februar, zum 10. Jahreskongress in der Halle'schen Zeitung...

Fände-Göthen mit einer kurzen Ansprache einleitete. In Ge. Hebet den Herzog wurde ein Jubiläumsteilgramm abgesandt. Der Konfirmandenlist... Die Freude und Mitarbeiter der inneren Mission in Anhalt haben sich am Sonntag, den 25. Februar, zum 10. Jahreskongress in der Halle'schen Zeitung...

Der Spiegelgefahr, ein Kousin der Verstorbenen, geriet ebenfalls unter das Gefähr; er kam glücklicherweise mit einigen Hautabstrichungen in der Hand davon.

Der Rappertarbeiter F. Sante in Wacha ist bei seiner Heilung glücklich erlindelt; er mußte der Zeiner Augenlinse zugeführt werden. Bei der Ausführung von Tiefenarbeiten am Bahndammung in der Oberstraße zu Erfurt wurde dem Maurer Friedrich Döring durch einen herabfallenden, sechs Zentner schweren Steinblock der Kopf schwer verletzt.

Unglücks-Chronik. Von einem Gefährlichen aus Halle wurde am Montag in Amendorf in der Halle'schen Straße das 3/4 Jahre alte Töchterchen Vertrud des Schlossers Heinz überfahren.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die großen Herfmannen d. Js. werden, wie jetzt von militärischer Seite bestätigt wird, in der Nähe von Torgau an der Elbe abgefallen. An den Mandaren werden bekanntlich Truppen des preussischen und sächsischen Kontingents teilnehmen.

Der Rudolfsföder Landtag. Am gestrigen Montag d. 4 bis 7 Uhr eine vertrauliche Sitzung ab. Es wurde eine Klärung der Sachlage in folgender Form erzielt: Die Regierung stellt für eine der nächsten Sitzungen die Überarbeitung einer Vorlage über Trennung von Kirche und Staat in Aussicht.

Unter den großen Lehrertagen. welche in diesem Jahre in Deutschland abgehalten werden, nehmen die in den Freitagtagen zu Sitzungen stattfindenden Beratungen des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik und des Vereins der Freunde der Pädagogik in Thüringen eine besondere Stelle ein.

Die Eröffnung der Verbindungstrecke Ober-Bad Harzburg, welche am 1. Mai erfolgen soll, bringt einmal der Orten des Ober- und Harzburger unter die langgeschnittenen Hänge Verbindung des anderen erzieht und beschleunigt sie den Fernverkehr besonders mit dem Weiten. Auf der Neubaustrasse verkehren 14 regelmäßig fahrende und 2 Sonntagzüge.

Unglücks-Chronik. Von einem Gefährlichen aus Halle wurde am Montag in Amendorf in der Halle'schen Straße das 3/4 Jahre alte Töchterchen Vertrud des Schlossers Heinz überfahren.

Unglücks-Chronik. Von einem Gefährlichen aus Halle wurde am Montag in Amendorf in der Halle'schen Straße das 3/4 Jahre alte Töchterchen Vertrud des Schlossers Heinz überfahren.

Unglücks-Chronik. Von einem Gefährlichen aus Halle wurde am Montag in Amendorf in der Halle'schen Straße das 3/4 Jahre alte Töchterchen Vertrud des Schlossers Heinz überfahren.

Unglücks-Chronik. Von einem Gefährlichen aus Halle wurde am Montag in Amendorf in der Halle'schen Straße das 3/4 Jahre alte Töchterchen Vertrud des Schlossers Heinz überfahren.

G. Schaeble, Möbelfabrik, Halle a. S., Große Märkerstraße 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franco.



Trockenfrucht.

- Halle a. S., 27. Febr. Preis pro 100 Mts 15,00 M. ...

Galpeterpreise.

- Halle a. S., 27. Febr. Esort: Hamburg 10,65 M., Magdeburg 10,80 M. ...

Raffinerie.

Hamburg, 27. Februar. (Eigener Drahtbericht.) (Sonntagsbericht.) ...

Kurzbericht

der Vereinigung Halleischer Baukassen vom 27. Februar 1912.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Table with columns: Name, Art, Lauf, Dividende, Kurs. Lists various bonds and securities.

Weiterer Börsen- und Fondsteil in der 1. Beilage. Andienung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen. Mitteldeutsche Privat-Bank, Halle a. S.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter den Viehhöfen: a) des Gutsbesizers Strumpf in Götzen, b) des Gutsbesizers Eise in Götzen ...

Der königliche Landrat des Saalkreises. Nr. 3129. von Krositz. [251]

Stipendien für Besucher gewerblicher Fachschulen.

Die Handelskammer zu Halle a. S. kann in diesem Jahre aus dem Ertrags der Bankiers-Ernt Hassongier-Stiftung fünf Stipendien zu je 75 Mk. bewilligen ...

Die Handelskammer.

Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Bekanntmachung.

Die Stadtlich-Städtische Handwerkerlehre in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1912 ...

Die Anstalt umfasst folgende Abteilungen: a) eine Bauwerkstatt, b) eine Tischlerei, c) eine Tischlerei für Kunsthandwerker ...

Die Schulgebäude sind folgende: I. für den Tagesunterricht: a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden ...

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres ...

Die Anstalt ist für die Aufnahme von Schülern für die Vorbereitung auf die Handwerkerlehre ...

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerlehre in Halle a. S. Lehrerkollegium im Sommerhalbjahr 1912.

Der Unterricht in der Lehrerkollegium der Staatlich-Städtischen Handwerkerlehre beginnt Montag, den 15. April ...

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerlehre in Halle a. S. Lehrerkollegium im Sommerhalbjahr 1912.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Bekanntmachung.

Der Studienplan des Sommersemesters enthält folgende Unterrichtsgegenstände: Grundrisslehre: Herr Professor Dr. v. Drigalski ...

Die angeführten Kurse werden nur eingerichtet, wenn sich genügend sehr Teilnehmer finden.

Bekanntmachung.

Neuerliche umfangreiche Ermittlungen haben ergeben, daß die früher allgemein übliche Eigenschaftsangabe für Ziegelmauerwerk ...

Die Änderung der Bestimmungen tritt am 1. April 1912 in Kraft. Staatliche Berechnungen, die bis zu diesem Zeitpunkt genehmigt sind, behalten für die betreffenden Bauausführungen ihre Gültigkeit.

Bekanntmachung.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten.

In Vertretung: von Coers.

Bekanntmachung.

Infolge vorstehenden Ministerialerlasses ändert sich der § 75 Absatz 1 B 3 Absatz der Baupolizeiverordnung wie folgt:

Table with columns: Material, Quantity, Price. Lists building materials like Zementmörtel, Ziegelsteine, etc.

Anmerkung zu Ziffer 57 und 63. Sofern der Polizeibehörde der Nachweise erbracht wird, daß die tatsächlich beantragten Steine ein geringeres Gewicht haben ...

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 18 Abs. 2 der Polizeiverordnung, betreffend das Drohstein-Führen in Halle (Saale) vom 25. Juni 1907 ...

Die zulässige Zahl der Fieberdrohsteine auf dem Marktplatz wird auf 9 festgesetzt. Der Marktplatz in der Albrechtsstraße darf von Fieberdrohsteinen nicht mehr befreit werden.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Die Lieferungsbekanntmachung der hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Die Lieferungsbekanntmachung der hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Die Lieferungsbekanntmachung der hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Desinfektionsmitteln für die bekommen im hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

Die Lieferungsbekanntmachung der hiesigen Saalbezirk für das Rechnungsjahr 1912 ...

